

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 4. 1902]

Donnerstg

lieber, ich gehe heut zum Erbförster, bin dañ im Café (nachtmahle etwa im Riedhof) wäre fehr erfreut Sie zu fehen; ferner: für Samstag hab ich mir eine Impfstunde bei Dr. SCHLICHTER 4 Uhr N. M. bestellt, und auch Ihr wahrfscheinliches

Kōmen in Ausficht gestellt. Ich würd Sie um ½ 4 abholen.

Auf Wiederfehen

Herzlichft Ihr

Arth

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 317 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »10«

² *heut zum Erbförster*] Dadurch gelingt die Datierung mithilfe des *Tagebuchs*, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 10. 4. 1902.

³⁻⁴ *Impfstunde ... Schlichter*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1902

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Felix Schlichter

Werke: Der Erbförster, Tagebuch

Orte: Riedhof, Wien